

Gartenwettbewerb – Region Südburgenland 2023

Nachhaltige und klimagerechte Gartengestaltung



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Gartenwettbewerb Südburgenland 2023

Im Landschaftsgartenbau gibt es zahlreiche Möglichkeiten, um einen individuellen Beitrag für klimaangepasstes und ökologisches Gärtnern zu leisten. Um das Bewusstsein in der Bevölkerung in Bezug auf ökologisch-nachhaltigen Gartenbau zu steigern, wurde ein Gartenwettbewerb im Hinblick auf eine nachhaltige und klimagerechte Gartengestaltung für die Region Südburgenland organisiert und umgesetzt. Dieser fand im Frühjahr 2023 statt und richtete sich an Privatpersonen sowie auch an öffentliche Gartenbesitzerinnen/Gartenbesitzer.

Ablauf und Teilnahme

Der Gartenwettbewerb wurde vor allem von Gartenbaubetrieben in der Region mittels Plakaten und Flyern in den jeweiligen Filialen beworben. Weiters wurden vom BFI Burgenland regionale Medien mittels Pressemitteilungen und BesucherInnen bei öffentlichen Veranstaltungen (Tag der offenen Folientunnel, Kramuri, Präsentation Biohof Wolf) über den Gartenwettbewerb informiert. Zusätzlich erfolgten E-Mail-Aussendungen an Gemeinden, Schulen, Gartenbaubetriebe und interessierte Personen. Für die Teilnahme am Gartenwettbewerb musste zuerst eine Anmeldung erfolgen. Nach der Anmeldung erhielt man einen Fragebogen zum Garten. Diesen galt es ausgefüllt bis 30.06.2023 mit mindestens vier und maximal acht Fotos vom eingereichten Garten sowie einer kurzen Beschreibung des Gartens in Bezug auf die unten genannten Kriterien zu übermitteln.

Kriterien

Die Einreichungen wurden anhand von folgenden fünf Themenbereichen für eine nachhaltige und klimagerechte Gartengestaltung bewertet.

- Biodiversität
- Klimaschutz
- Trockenresistenz
- Kühlung

- Wassernutzung
- Weiters mussten die beiden Kernkriterien
- Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide
 - Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger
- für eine positive Beurteilung des Gartens erfüllt sein.

Jury

Die Jury wurde von folgenden drei Institutionen gestellt.

- BFI Burgenland
- Biohof Wolf
- Sekem Energy GmbH

Bei den Jury-Mitgliedern handelte es sich um ExpertInnen in den Bereichen Gartenbauausbildung, naturnahe Gartengestaltung, Gartenplanung, biologische Landwirtschaft, Biodiversität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Einreichungen und Beurteilungen

Für die Teilnahme am Gartenwettbewerb angemeldet haben sich zwölf private GartenbesitzerInnen. Die vollständigen Einreichunterlagen haben neun Personen übermittelt. Alle neun Einreichungen waren vollständig und erfüllten die beiden Kernkriterien. Die neun Einreichungen werden auf den folgenden Seiten in alphabetischer Reihenfolge kurz vorgestellt. Zur Beurteilung durch die Jury wurden die ausgefüllten Fragebögen und die eingereichten Fotos der neun vollständigen Einreichungen herangezogen. Mittels einer Punktebewertung durch die einzelnen Jury-Mitglieder und anschließender Diskussion in der Jury wurden die SiegerInnen ermittelt.

Siegerehrung

Als Abschluss des Gartenwettbewerbs fand am 25.08.2023 in Bocksdorf die Siegerehrung unter Beteiligung von Landtagspräsidentin Verena Dunst statt. Die drei Bestplatzierten erhielten Sachpreise und Gutscheine von Gartenbaubetrieben in der Region sowie eine Urkunde.

Hempel

Ort: Bocksdorf

Größe: ca. 6.000 m²

Beschreibung:

„Die 6.000 m² zu betreuende Fläche gliedert sich in mehrere Bereiche: den Innenhofgarten, den Küchengarten, den Obstgarten mit Naturteich und kleineren umliegenden Grün- und Waldflächen mit Wildwuchs. Eine 5.700 Liter Regenwasser speichernde Zisterne sowie vier große Regentonnen sorgen für ausreichende Bewässerungsmöglichkeiten. Mit Vogelfutterhäuschen, Wildfütterung, Nistkästen, Igelbauten und Schmetterlingshäuschen sowie einem großen Insektenhotel wird auch die Fauna bestmöglich unterstützt.“

1. Platz beim Gartenwettbewerb Südburgenland 2023



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

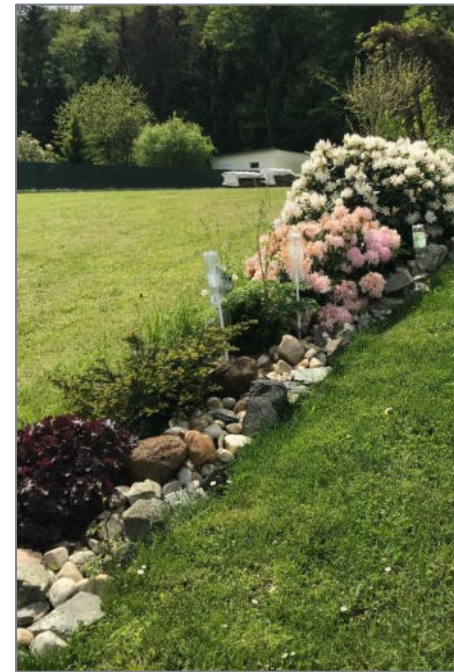
Jandrasits

Ort: Güssing

Größe: ca. 1.500 m²

Beschreibung:

„Mein Garten ist nicht besonders, aber ich arbeite gerne in ihm und ich finde ihn schön.“



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Königswieser

Ort: Rotenturm
Größe: ca. 3.000 m²
Beschreibung:

„Der Garten wurde in einem Sommerwohnsitz vor 30 Jahren auf einer Wiese mit zum Teil alten Baumbestand nach englischem Vorbild unterteilt in verschiedene Gartenräume begonnen. Seit ca. 15 Jahren gibt es auch einen Gemüsegarten. Die meisten Teile des Gartens sind von einer Naturhecke mit wilden Teilen, Totholz- und Steinhaufen, eingefasst. Es gibt einen Schwimmteich und einen reinen Naturteich. Die Bearbeitung erfolgt mit einem Minimum an Bodenbearbeitung, dauernde Bedeckung des Bodens mit Pflanzen oder Mulche, hohes Maß an Pflanzendiversität mit besonderer Berücksichtigung einheimischer, insektenfreundlicher Pflanzen. Der Garten ist sehr belebt mit diversen Vögeln, Amphibien (Kröten, Frösche, Lurche, Ringelnattern, etc.) und Insekten (z.B. Hautflügler wie diverse Wildbienen, 6 Hummelarten, Wespen, Hornissen, 5 Libellenarten, Schmetterlingen, etc.).“

2. Platz beim Gartenwettbewerb Südburgenland 2023



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Leitgeb

Ort: Kukmirn

Größe: -

Beschreibung:

„Wir wohnen ziemlich abgelegen und haben somit den Vorteil viel Natur um uns herum zu haben. Unser eigener Wald grenzt an den Garten und somit haben wir einen tollen Naturschatten. Im Garten selber versuchen wir immer mit Materialien zu arbeiten, die schon vorhanden sind, oder die bei uns ihre zweite Chance bekommen – seien es Materialien, die noch vom Hausbau übrig geblieben sind, oder Steine, Holz usw. Der Gemüsegarten wird im Sommer mit Grasschnitt gemulcht, im Winter mit Blätter abgedeckt und im Frühling werden die Beete, wenn nötig, vorwiegend mit Maulwurfshügel-Erde nachgefüllt. Hecken werden mit Sägespäne und Rinden gemulcht, die beim Holzschneiden abfallen (wir bewirtschaften auch unsere eigenen Wälder). Dadurch mussten wir seit einigen Jahren schon keinen Rindenmulch oder dergleichen zukaufen. Wir haben einige kleine Wasserstellen, die von Fröschen besiedelt sind und von unserem Hund zu Abkühlung genutzt werden. Allerdings bin ich mir nicht sicher, ob das schon als Biotop durchgeht. Die alte Klärgrube wird als Wasserzisterne verwendet und zur Bewässerung genutzt. Der Obstgarten ist eine Streuobstwiese mit hauptsächlich alten Baumarten. Aber auch Feigen und Olivenbäume haben bei uns einen Platz gefunden. Einige Teile des Gartens sind noch in Planung, aber gut Ding braucht nun mal Weile.“

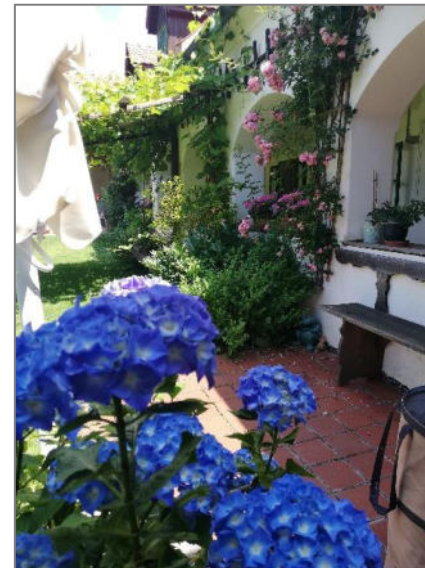


Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Petternel

Ort: Poppendorf
Größe: ca. 10.000 m²
Beschreibung:

„Unser Garten befindet sich in den Poppendorfer Bergen, am Hochkogel, und ist seit dem Jahr 1976 im Familienbesitz. Seit mehr als 45 Jahren bewahren wir alte Obstsorten, erhalten und pflegen die Blumen- und Streuobstwiesen. Seit 20 Jahren ergänzen ein Teich und Bienenstöcke unseren Garten.“



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

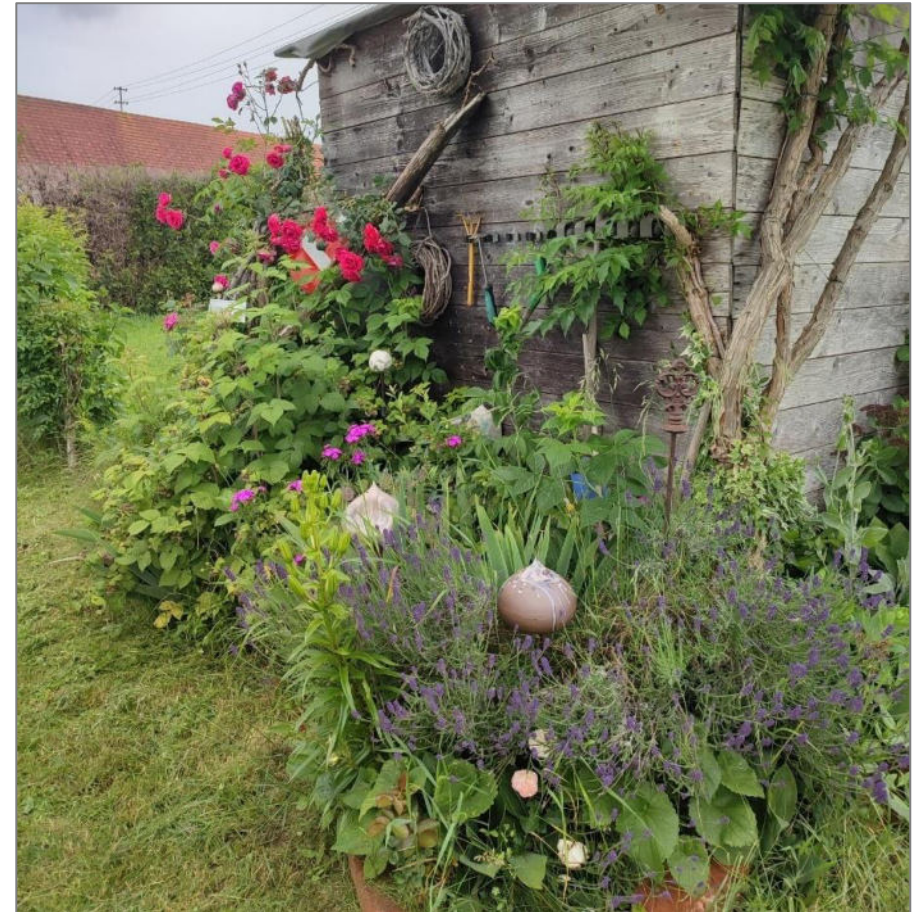
Popp

Ort: Rohrbrunn

Größe: ca. 250 m²

Beschreibung:

„Der Garten ist mein Ausgleich zu meinem Studium. Ich arbeite gerne an der frischen Luft und mit der Natur. Ich mache mein eigenes Saatgut und meine eigenen Jungpflanzen. Pflanzen und Saatgut werden nur gekauft, wenn eine neue interessante Sorte gefunden wird. Das Erfolgserlebnis, wenn die kleinen Pflanzen reichlich Früchte tragen, ist umwerfend. Durch Insektenhotels, Blumenäckern und weiteren Verstecken versuche ich mit den Nützlingen zusammenzuarbeiten und ihnen zu helfen.“

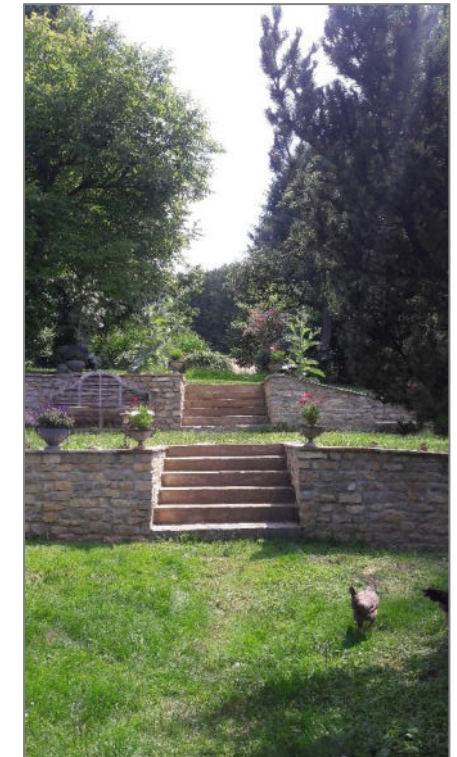
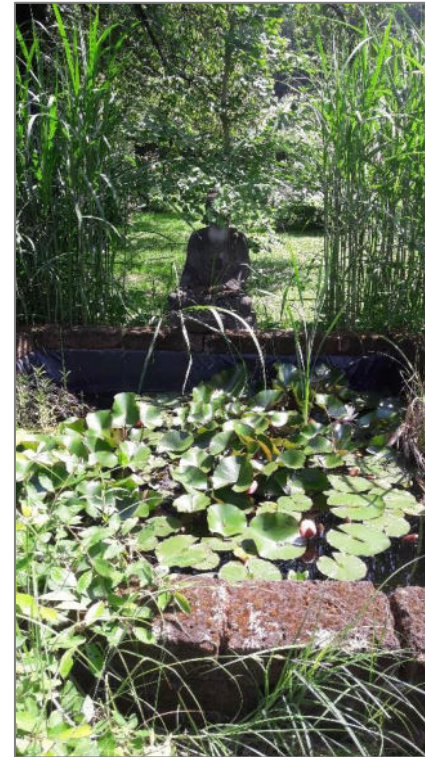


Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Prochazka

Ort: Litzelsdorf
Größe: ca. 1.700 m²
Beschreibung:

„Eine Oase in einer Oase, der Garten ist eingebettet in eine Streuobstwiese, welche völlig ungenutzt im positiven Sinn ist. Die Gartengestaltung ist nach englischem Naturgartenprinzip in den letzten 10 Jahren erfolgt. Der bestehende Altbaumbestand wurde belassen und neue Bereiche sanft geschaffen, immer bedacht auf wertvolle Pflanzenarten (bienenfreundlich, insektenfreundlich). Dies wird auch mit einer Vielfalt an Vögeln und Insekten hörbar und sichtbar belohnt. Gewisse Bereiche werden von der Natur bestimmt und es wird teilweise nur entfernt, was halt einfach zu üppig wird. Mein Garten, mein Schloss!“



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Rosenauer

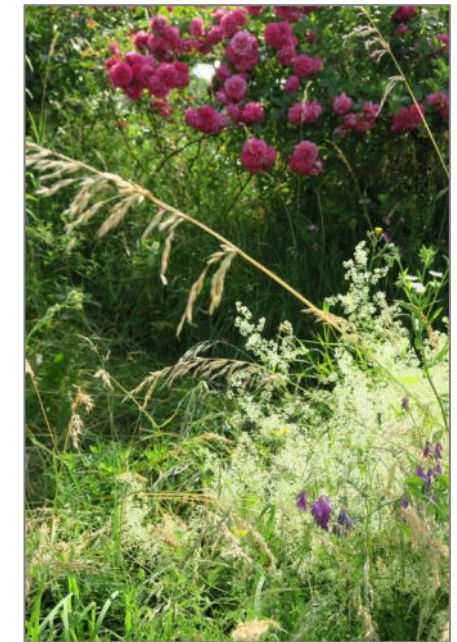
Ort: Buchschachen

Größe: ca. 1.100 m²

Beschreibung:

„Die Jahrzehnte lang nicht gemähten Naturwiesenböschungen beherbergen viele Wildkräuter. Upcycling geschieht in vielerlei kreativer Weise, z.B. alte Granitpflastersteine im Sandbett verlegt und als Trockensteinmauer. Vögel und Insekten versorgt das alte Feuchtbiotop mit notwendigem Wasser. Man ahnt langsam die Kraft der Natur durch Versuche und Beobachtungen. Stetes Lernen durch Veränderungen!“

3. Platz beim Gartenwettbewerb Südburgenland 2023



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

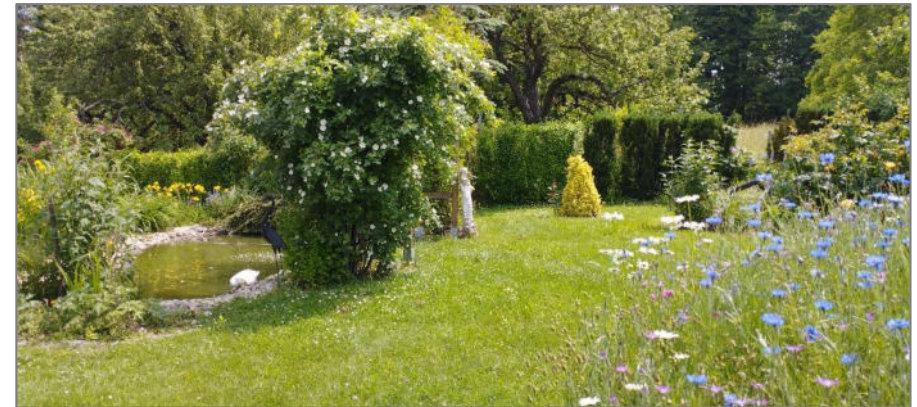
Stern

Ort: Tobaj

Größe: ca. 1.500 m²

Beschreibung:

„Der Garten ist aufgeteilt in verschiedene Bereiche. Im Bereich vor dem Wohnhaus gibt es viele Sträucher und Hecken, welche mit dem Biotop eine Oase für Vögel und Insekten bieten. Verschiedene Blühstreifen bleiben ungemäht. Um zum Nutzgarten zu kommen, ist entlang des Hauses eine Beerenhecke, die mit einem großen Feigenbaum den Platz schmückt, gepflanzt. Der Nutzgarten versorgt die Familie mit Salat, Erdäpfeln, Paradeisern, uvm. und ist durch die Natursteinmauern wundervoll eingezäunt. Verschiedene Obstbäume sind die ersten Nektarbringer im Frühjahr.“



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Impressum

Medieninhaber

Berufsförderungsinstitut (BFI) Burgenland, Grazer Straße 8, 7400 Oberwart

Autor, Redaktion und Layout

Ing. Mag. Heinz Praßl, Sekem Energy GmbH, Steinberg 132, 8151 Hitzendorf

Fotos

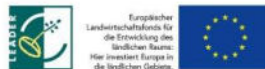
Julia Wolf (Biohof Wolf), DI Rene Bischof (BFI Burgenland), Ing. Mag. Heinz Praßl (Sekem Energy GmbH), Friederike Hampel, Gertrude Jandrasits, Dr. Roswita Königswieser, Natascha Leitgeb, Elisabeth Petternel, Annja Popp, Ingrid Prochazka, Robert Rosenauer, Anna Stern



1. Reihe (v. links n. rechts): Landtagspräsidentin Verena Dunst, Friederike Hampel (1. Platz), Mag. Margit Nöhrer (Südburgenland Plus), Dr. Roswita Königswieser (2. Platz), gute Gartenseele der Familie Königswieser

2. Reihe (v. links n. rechts): Robert Rosenauer (3. Platz), Reinhard Steger, Rene Bischof (BFI Burgenland)

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Hitzendorf, Oktober 2023

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

